

# WARNUNG vor Geschichte/Sozialkunde

Beitrag von „r720“ vom 6. Januar 2015 20:15

## Zitat von Firelilly

PoWi und SoWi erfreut sich großer Beliebtheit im Abitur, weil die Schüler wahnsinnig interessiert sind an den Themen? Oder weil Physik, Mathe und Chemie einfach zu anspruchsvoll sind und man sich einfach durch die Wahl bessere Noten erhofft (und diese im Vergleich auch bekommt)?

Das ist nämlich ein springender Punkt. Für Deutsch, SoWi, Geschichte, [Pädagogik](#) etc. bedarf es keiner großen Einschreibevoraussetzungen (soweit man den NC geknackt hat), man kann nach dem Abitur direkt losstudieren. In bspw. Musik/Kunst stehen da knallharte künstlerische Eignungsprüfung an bevor man überhaupt eine Zulassung erhält, bei allen Berufsschulämtern wird eine staatl. anerkannte Ausbildung oder werden alternativ 52 Wochen fachpraktische Tätigkeit unter genausten Auflagen für bestimmten Tätigkeitsbereiche abverlangt (dann neben den regulären Schulpraktika natürlich - damit zieht sich das Studium in die Länge) und bei Chemie, Physik, Informatik + damit unumgänglicher höherer Mathematik bekommt ein Großteil an Abiturienten Ekelherpes. Dass Lehrer im Bereich Wirtschaft/Verwaltung z.B. auch Einheiten zur Geschichte der Marktwirtschaft und des Kapitalismus unterrichten oder den historischen Background des schwarzen Freitags mit Konsequenzen für die deutsche Volkswirtschaft beleuchten können ist vielen SuS einfach nicht bewusst. Vielen Regelabiturienten von Gymnasien und Gesamtschulen sind berufliche Schulen eher befremdlich, so kommt es mir zumindest oft vor.

Im Interesse der Lehrstühle werden da aber auch freiwillig keine Informationen an die Studenten rausgerückt, wer soll denn ansonsten auch jährlich die jeweiligen Fakultäten finanzieren?